Gehörlosenfreizeitheim
Bremen e.V.
Schwachhauser Heerstr. 266 · 28359 Bremen

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

INFORMATIONSBLATT

Ausgabe Dezember 2009 / Januar 2010 **30. Jahrgang Nr. 10**

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2010!

Das letzte Monatsblatt ist auf dem Kalender sichtbar, der Dezember hat begonnen, und damit auch die Zeit der Advents- und Weihnachtsfeiern.
Zum Jahresende kann man auch Rückblick halten auf die Ereignisse des Jahres. Um nur einige Punkte aus dem bald vergangenen Jahr zu erwähnen: Das Infoblatt wurde zum Jahresanfang 30 Jahre alt, im März fand im Schlachthof die große Quiz-Party statt, Käthe George wurde Botschafterin bei Hand zu Hand, im April war die Jahreshauptversammlung des FZH, bei der unser Vorstand wieder im Amt bestätigt wurde, und der Sportverein führte die Deutsche Basketball-Meisterschaft in Bremen durch.

Im Mai folgten das Behindertenparlament, Kirchentag und der jährliche Seniorenausflug, dieses Mal nach Celle, bevor im Juni im FZH das große Sommerfest stattfand. Im gleichen Monat holten die Schwimmer des GSV 62 Medaillen nach Bremen. Im Sommer war natürlich auch bei uns Pause, bevor es im September wieder mit den ersten Versammlungen los ging, so z.B. die JHV des Landesverbandes. Im Oktober fand das Kulturfrühstück großen Zuspruch, und noch mehr Leute kamen im November zum Weihnachtsbasar.
Dies ist natürlich kein repräsentativer Überblick, aber anhand dieser kurzen Aufzählung kann man feststellen, wie viel unterschiedliche Aktivitäten im Laufe des Jahres stattfanden.
"Schwein gehabt", das ist eigentlich ein Ausdruck dafür, wenn man Glück hat bei einer Sache. Im vergangenen Jahr konnte man davon aber nicht immer reden, denn die Schweinegrippe hielt ihren Einzug in Deutschland, zu Anfang importiert von Reisenden aus Mexiko und Spanien, inzwischen aber schon weit verbreitet. Die große Frage: Soll ich mich impfen lassen? Eine Antwort hierauf musste jeder selber für sich finden. Auf die Wirtschaftskrise folgte also die gesundheitliche Krise. Auch hier kann man am Jahresende fragen: Noch mal Schwein gehabt? Oder wird es im nächsten Jahr alles noch schlimmer?

Auf diese Frage kann man keine Antwort finden, aber zumindest kann man rückblickend in vielen Punkten sagen: Ja, Glück haben wir gehabt. Den Vereinen geht es relativ gut, wir haben viel erreicht in den letzten Monaten und blicken weiter positiv in unsere (Vereins)-Zukunft.
Zum Ausklang des Jahres danken die Vorstände allen Ehrenamtlichen für das Beitragen zum guten Gelingen und wünschen allen Mitgliedern, Freunden und Förderern ein schönes, geruhsames Weihnachtsfest sowie ein gutes und glückliches neues Jahr!

Lohnsteuererklärung für 2009

Auch in 2010 kann man für nur 10,- Euro bei der Arbeitnehmerkammer seine Steuererklärung machen. Anmelden können sich alle, die ihren **Arbeitsplatz in Bremen** haben (und auf der Lohnsteuerkarte einen Beitrag für die Arbeitnehmerkammer eingetragen haben).
Die Beratungstermine sind am **Donnerstag, 18. Februar und Montag, 8. März 2010** in der Zeit von 8.30 Uhr – 12.30 Uhr & 14.00 Uhr – 17.30 Uhr. Anmeldung (bis 04.12.) per Fax: 22311-39 oder Mail: patrick.george@lvg-bremen.de. Bitte den gewünschten **Termin** und die mögliche **Zeit** aufschreiben.

Erscheint monatlich für alle Mitglieder und Freunde des "Gehörlosenfreizeitheims Bremen e.V." und für alle Eltern, Kinder und Lehrer der Schule an der Marcusallee, Förderzentrum für die Bereiche Schwerhörige und Gehörlose. Bankverbindung: Sparkasse in Bremen, Konto-Nr.: 1101 5120, BLZ 290 501 01. Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsausschuss des Gehörlosenfreizeitheims. Berichte und Fotos können eingereicht werden per Mail: info@lvg-bremen.de, per Post: Adresse s.o., z.H. Patrick George, oder per Fax: 22311-39. Redaktionsschluss: 20. Tag im Monat. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen der eingereichten Beiträge vor.

Frauentreff mit Grünkohlessen

Wir laden alle interessierten Frauen, die ein neues Grünkohl-Rezept kennenlernen möchten, am **Samstag, 16. Januar 2010 um 16.00 Uhr im FZH** zu einem unterhaltsamen **Kochnachmittag mit Herma Riemer, "Grünkohl auf schlanke Art",** ein. Damit wir alles gut vorbereiten können, ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich. Anschließend lassen wir uns die zubereiteten Gerichte gut schmecken.
Unkostenbeitrag: € 10,-- , einschl. Essen + Kaffee.
Anmeldung bitte bis zum 9. Januar 2010 bei Silvia Zehner. Die Anmeldung ist verbindlich! Bezahlung vor Ort. Fax: 04791/ 898926 oder e-Mail: silvia.zehner@web.de.
Wir freuen uns auf euren Besuch.
Das Team der Frauenbeauftragten im Landesverband der Gehörlosen Bremen e.V.

Positives vom Frauenseminar „Selbstwertgefühl"

23 Frauen, darunter auch einige aus Nachbarstädten, nahmen an dem Frauenseminar des Landesverbandes am 31. Oktober im FZH teil, um sich mehr Selbstwertgefühl anzueignen. Die gehörlose Dozentin und Psychologin Sandra Wiegand aus München verstand es, alle Teilnehmerinnen in ihren Bann zu ziehen und das eigene Selbstwertgefühl umzusetzen und zu steigern. Wir erhielten Anweisungen zur eigenen Identitätsarbeit, Kraft der Gedanken und alle lernten, positive Gefühle zu verstehen und positives Denken in unser Leben zu bringen. So erhielten wir mehr Zufriedenheit, Beziehungspflege und übten in Rollentraining, negative Gedanken und Konflikte zu vermeiden. Mittels einer verbesserten Kommunikation soll Lob unser Selbstbewusstsein stärken! So gewinnen wir auch mehr Selbstvertrauen.

Das Feedback der Teilnehmerinnen war überaus positiv. Ein wirklich gelungenes Seminar! Mit einer gemütlichen Kaffeestunde klangen die interessanten Stunden aus. Das Frauenteam

Fleißige Helfer im FZH

Am Samstag, 24. Oktober war es wieder mal soweit: Der Vorstand bat die Mitglieder um Mithilfe beim Arbeitsdienst. Leider war die Anfrage bei den verschiedenen Vereinen und Abteilungen nicht sehr erfolgreich: Es waren nur 7 Helfer anwesend! Der Vorstand hat kein Verständnis dafür und wünscht sich für die Zukunft mehr freiwillige Unterstützung, nur so können wir das Freizeitheim schön erhalten.
Der Vorstand dankt den Helfern (meist dieselben Leute, die sich freiwillig melden) für ihre Knochenarbeit, die sie geleistet haben, von morgens bis nachmittags um 17 Uhr! Es galt nämlich, einen Teil des Beetes neben der Terrasse aufzuheben, da der Durchgang für die nötige Feuerwehrzufahrt verbreitert werden musste. Leider war es nicht so leicht wie gedacht: die Wurzeln der Bäume und Sträucher hatten es in sich; was in Jahrzehnten gewachsen war, ließ sich nicht so leicht ausgraben. Nach dem Entfernen der Sträucher und Wurzeln wurde der Sand aufgefahren und mit dem Rüttler bearbeitet, bevor Gehwegplatten gelegt werden konnten. Ein Dank auch an das Küchenteam Sandra Schultze, Erika Schwittek & Annette Kempff.

Fingeralphabet-Karten zu kaufen

Seit einiger Zeit gibt es sie schon, die tollen Karten mit dem Fingeralphabet. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest wurde nun der Preis dafür gesenkt. Jede Karte kostet nur noch 1,- €, bei 10 Stück gibt es eine Karte gratis. Vielleicht eine schöne Idee anstatt Weihnachtskarten? Bekommen kann man sie im DC & bei Patrick George.

Spenden für das FZH

Das Gehörlosenfreizeitheim hat von Herrn Wolfram Wiederholt aus München eine Spende über 100,- € erhalten, ebenso wurden von Hannelore Galla 100,- € gespendet. Die Referentin für das Thema Vorsorgevollmacht beim letzten Seniorentreffen, Rechtsanwältin Sabine Pagels, hat dem FZH 150,- € zurück gespendet. Wir danken allen Spendern recht herzlich, somit ist wieder ein kleiner Beitrag für Anschaffungen und andere Dinge geleistet!

Kulturfahrt in die Pfalz

Erwartungsvoll stiegen am 23. Oktober 20 Mitglieder des Gl- Verein Bremen beim FZH in den Bus, der sie nach Kallstadt / Pfalz bringen sollte. Ermöglicht wurde diese Fahrt durch einen Zuschuss des Kuratoriums Deutsche Altershilfe. So sollten sich die Mitglieder auch persönlich näher kommen, das Gemeinschaftserlebnis auskosten und ein zwar lehrreiches, aber unbeschwertes Wochenende erleben.
Die Quartiere lagen zwar ein wenig auseinander in dem kleinen Pfälzer Weinort, jedoch tat dies der guten Laune keinen Abbruch. Mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlicher Unterhaltung klang der erste Tag aus, einige probierten schon den leckeren Saumagen und ließen sich einen guten Tropfen dazu schmecken.

Am Samstag brachte uns der Bus unter der Führung von Michael Speckert, dem ortsansässigen gehörlosen Winzer, nach Bad Dürkheim, wo wir uns das Riesen-Weinfass ansahen und dann einen Spaziergang durch das Städtchen und den Kurpark machten. M. Speckert erklärte uns die Sehenswürdigkeiten und hatte manche kleine Geschichte dazu parat. Anschließend ging es nach Deidesheim mit dem Geißbrunnen, dem historischen Rathaus und dem schönen Schlosspark. Nach einer Mittagspause brachte uns der Bus mit dem gebärdensprachkundigen Fahrer vorbei an den vielen Weinfeldern und durch kleine Weindörfer wieder nach Kallstadt. Bei einer zünftigen Weinprobe, die unser Michael mit vielen wissenswerten Erläuterungen gespickt hatte, erfuhren wir, wie hier in der Pfalz die Reben geerntet und anschließend gekeltert werden. Durch die verschiedenen Lagen und den Boden wachsen die Trauben und werden von den Winzern „bearbeitet". So entstehen dann die verschiedenen Weinsorten mit unterschiedlichen Gütesiegeln und Preisen. Bei einem abgeernteten Weinfeld konnten wir noch 2 Maschinen bestaunen, mit denen die Trauben geerntet werden. Einige von uns wurden auch fündig und entdeckten noch mehrere ungemein süße Reben, die wir uns gut schmecken ließen.
Das anschließende Abendessen bei Familie Speckert sah nochmals alle bei froher Unterhaltung, so fiel uns der Abschied am nächsten Morgen ziemlich schwer, denn wir hatten diesen Ausflug richtig genossen. Die flotte Fahrt durch das Sauerland mit den herbstlich geputzten Wäldern und letzten Sonnenstrahlen führte uns wieder nach Bremen. Dankbar für die erlebnisreichen Tage kehrten alle Teilnehmer mit einigen Flaschen köstlichen Rebensaft heim. Dank auch dem Gehörlosenverein und der Stiftung Kuratorium Dt. Altershilfe für diese Fahrt voller Erlebnisse. K.G.

Vamonos En Señas Tour 2009

Nach einer fast dreimonatigen Reise mit dem Tandem durch Südamerika (Brasilien und Bolivien) bin ich wieder zu Hause in Deutschland und habe seitdem nur mieses Wetter. Ihr fragt euch sicher, was haben wir in Südamerika mit dem Tandem gemacht? Urlaub? Einfach so? Nein, wir machen dort ein Projekt namens „Vamonos En Señas Tour 2009": „Weg der Zeichen" oder „Auf dem Weg zum Zeichen" Tour 2009.

Unser Ziele sind mehr Integration zwischen Hörenden und Gehörlosen; und HD sollen mehr über Gl-Kultur erfahren, z.B. dass Gehörlose ganz normal sind wie die Hörenden usw.
Gehörlose Menschen in Südamerika wissen sehr wenig über ihre eigene Gl-Kultur, daher berichten wir darüber. Es fehlen auch oft Mut, Selbstständigkeit, Selbstbewusstsein und Ausdauer. Wie erklären wir ihnen das? Ja, wir besuchten sie oft in der Schule, z.B. Universität, Regel-, Gehörlosen- oder Integrationsschule und machten jeweils einen Workshop.
Wir schliefen oft im Zelt oder übernachteten manchmal in der Schule oder Ähnlichem. Wir kochten selber, und Trinken gab es meist aus der Wasserquelle oder wir fragten private Bewohner, ob wir Wasser haben dürften. Das spart Geld! Die Landschaft in Brasilien und Bolivien ist wunderschön!!! Echt traumhaft! Wenn ihr diese Landschaft näher kennen lernen wollt, dann müsst ihr mit offenen Augen das Land bereisen, dann bemerkt ihr wie wunderschön wirklich die Natur ist. Ich empfehle Euch, macht keinen typischen Touristen-Urlaub in der Stadt oder am Strand, sondern nehmt Euch die Zeit, die Natur und Kultur des Landes kennen zu lernen. Die anderen Leute, die bei dem Projekt mitmachen, fahren noch weiter in Bolivien bis Mitte Dezember, danach bis Peru und zurück. Tobias Wegner

Termine & Veranstaltungen:

montags

von	17.00 - 18.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	19.00 - 20.00	Fitnesstraining für alle
ab	19.00	Besprechungen/Sportbüro
ab	19.00	Gemütliches Beisammensein

dienstags

von	18.00 - 19.00	Schwimmtraining Osterdeichbad
von	20.00 - 22.00	Basketballtraining, Schule Carl-Goerdeler-Straße

mittwochs

ab	14.00	14-tägig Gymnastik für Ältere
ab	14.30	Seniorentreff (jeden 1. Mittw.)
von	14.30 - 16.30	Sprechstunde Beratungsstelle
von	15.00 - 17.00	Sprechstunden des IFD im FZH
ab	18.00	Rommé und Skat (14-tägig)
von	18.30- 20.00	Fußball, Sportplatz Kuhhirten

donnerstags

von	18.00 - 20.00	Basketball, Kurt-Schumacher-Allee
von	19.00 - 21.30	Badminton-Training, Vorkampsw.

freitags

von	17.00 - 20.00	Jugendtreff (letzter Freitag im Monat)
von	19.00 - 22.00	Kegeltraining (14-tägig) Sportkegelzentrum Duckwitzstr.
von	19.00 - 22.00	Geschichtswerkstatt (mtl. 3. Fr.)
ab	19.00	Deaf-Café (letzter Freitag im Mt.)
ab	20.00	DC-Forum (letzter Fr., 2-monatl.)

sonntags

von	14.00 - 17.00	Kids-Treff (jeden 3. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Elterntreff mit hörgesch. Kindern (jeden 1. Sonntag im Monat)
ab	15.00	Gehörlosenverein (jeden 2. Sonntag im Monat)

Falls nicht anders angegeben, sind alle Termine im FZH, Schwachhauser Heerstr. 266, 28359 Bremen.

Kontakte:

Notruf-Fax: Polizei: 362-1859, Feuerwehr: 112

Gehörlosenseelsorge der Evangelischen Kirche
- Pastor Ronald Ilenborg 476338
- Internet: www.egg-bremen.de Fax 476336
- E-Mail: ilenborg@gehoerlosenseelsorge.de

Sportbüro: Fax: 2449763

Landesverband / FZH / Dolmetscherzentrale
Landesverband: Beratungsstelle & T/ST 22311-31
Dolmetscherzentrale (P. George) Bild 22311-32
E-Mail: dolmetscher@lvg-bremen.de Fax 22311-39
Sprechstunden:
montags: 17.00 - 18.30, mittwochs: 14.30 - 16.30 Uhr
FZH/LV (alle Räume) T/ST 22311-33
FZH/LV Vorstandsbüro Fax 22311-38
Clubraum Fax 22311-36
Deaf-Café im Internet: *www.deaf-cafe.de*

Integrationsfachdienst Bremen GmbH
Fachbereich für hörgeschädigte Menschen
Waller Heerstr. 105, 28219 Bremen
- Internet: www.ifd-bremen.de Tel. 27752-00
  info@ifd-bremen.de Fax 27752-22
- Leitung: Karin Wiechard Tel. 27752-04
  wiechard@ifd-bremen.de
- Jasmin Alt Tel. 27752-08
  alt@ifd-bremen.de Fax 27752-21
- Petra Diehl Tel. 27752-07
  diehl@ifd-bremen.de Fax 27752-23
- Helga Gehrmann Tel. 27752-17
  gehrmann@ifd-bremen.de
- Kai Wehner (gehörlos) Bildtel. 27752-24
  Wehner@ifd-bremen.de SMS 0152 08893510

Sprechstunde des IFD im FZH: **mittwochs 15-17 Uhr!**

Nächste Termine:

Sa.	05.12. 15.30	KOFO 60 Jahre BRD, Helmut Vogel
Sa.	05.12. 17.00	Wanderverein Weihnachtsfeier
So.	06.12. 15.00	Kidstreff/hg. Kinder Weihnachtsfeier
Mo.	07.12. 19.00	Weihnachtsfeier Mehrfachbehinderte
Sa.	12.12. 14.00	GSV-Weihnachtsball
So.	20.12. 12.00	Gehörlosenverein Weihnachtsfeier
So.	10.01. vorm.	Versammlung Angelverein
Sa.	16.01. 16.00	Frauentreff Grünkohl-Kochen (Anm.!)
Sa.	06.02.	GSRC-Mitgliederversammlung

Sprechstunde des IFD mittwochs von 15-17 Uhr im FZH:

Datum	BeraterInnen	
02. Dez.	Alt	Gehrmann
09. Dez.	Diehl	Wehner
16. Dez.	Alt	Gehrmann
23. Dez.	bis 30. Dez.	*fällt aus!*
06. Jan.	Alt	Weh./Gehr.
13. Jan.	Diehl	Gehrmann
20. Jan.	Alt	Wehner
27. Jan.	Diehl	Gehrmann

Änderungen möglich !

In diesem Jahr wird der GSV Bremen 90 Jahre alt.
Gegründet wurde der Verein am 02.02.1920 als Gehörlosen Sportverein Bremen.
Auch heute noch ist die Abteilungen, Badminton, Basketball. Freizeit und Breitensport, Fußball, Motorsport, Schwimmen, Sportjugend und Sportkegeln, gesamt 113 Mitglieder.

Geselliges Zusammensein beim 90-jährigem Jubiläum und Spiel ohne Grenzen für die ganze Familie findet am 05.Juni 2010 im Kuhhirten in Bremen statt.
Die Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

Genau Information kommt noch ...
Kontakt: Gehörlosen Sportverein Bremen,
e-Mail: info@gsvbremen.de , Fax: 0421-244 97 63

Persönliche Nachrichten:

Am 21. November verstarb unser früheres Mitglied Helga Horstmann. Den Angehörigen gilt unser Beileid.

Im Dezember und Januar feiern folgende Mitglieder einen runden oder hohen Geburtstag:

10.12.	Heinrich Heins	75 Jahre
12.12.	Elsbeth Heuer	86 Jahre
15.12.	Frieda Sdrojek	83 Jahre
20.12.	Ingeborg Groos	85 Jahre
31.12.	Dietrich Behl	70 Jahre
08.01.	Stanislaus Riemer	83 Jahre
17.01.	Ursula Stäcker	81 Jahre
20.01.	Jürgen Rosemann	70 Jahre
25.01.	Ferdinand Heuer	88 Jahre
25.01.	Gisela Filoda	82 Jahre
26.01.	Helene Hustedt	97 Jahre
26.01.	Herbert Plenge	70 Jahre
26.01.	Danuta Feist	60 Jahre

Wir gratulieren allen recht herzlich zum Geburtstag!

THESEUS Bildtelefon für ISDN & DSL

Da eventuell im Jahr 2012 die ISDN-Technik abgeschafft wird, bietet sich dafür das Bildtelefon Theseus an, weil es mit ISDN und DSL funktioniert. Die Kosten hierfür liegen jedoch noch recht hoch, ca. 1.300,- € kostet dieses Bildtelefon. Nähere Infos gibt es bei der Firma MobilyProCom.

Besichtigung des U-Boot Bunkers -Valentin- in Bremen-Farge

Dieses Bauwerk war am 24. Oktober das Ziel einer angemeldeten Gruppe Gehörloser. Sie wurden von 2 Dolmetscherinnen begleitet, die das Referat von Herrn Christochowitz übersetzten. Der Baubeginn

des Bunkers erfolgte im Sommer 1943. Es wurde für die damalige Zeit, insbesondere unter Berücksichtigung der ungünstigen Rohstofflage, ein enormes Tempo beim Bau (nur 18 Monate) erreicht. „Valentin" erhielt absolute Priorität vor anderen Bauvorhaben. Damals waren zahlreiche Fremd- und Zwangsarbeiter sowie KZ-Häftlinge eingesetzt, die in verschiedenen Lagern in der Nähe der Baustelle untergebracht wurden.
Die Ausmaße des „Valentin" sind gewaltig: Länge 426 m, Breite Ostwand 67 m,Westwand 97 m, Höhe bis 33 m, Tiefe im Bereich des Tauchbeckens 16 m. Die Wand- und Deckenstärke beträgt 4,50 m; eine Verstärkung auf 7 m ist teilweise noch durchgeführt worden. Der Bunker war als reine Fabrik für die Endmontage von U-Booten des TypXXI ausgelegt. Dazu hätten zwei andere Produktionsstandorte vorgefertigte Segmente (Teile) angeliefert. Sie wären je zur Hälfte von der A.G. Weser in Bremen-Gröpelingen in der U-Boot-Bunkerwerft "Hornisse" und von Blohm&Voss in Wedel bei Hamburg auf dem Wasserweg zum „Valentin" gebracht worden. Die Endmontage im Bunker hatte man dem „Bremer Vulkan" zugeordnet (im Netz unter www.bunkervalentin.de und www.bunker-farge.de zu sehen).

Der Bremer Senat hat beschlossen, ab 2011 soll der U-Boot- Bunker Valentin als Gedenkstätte eingerichtet werden. Bürgermeister Börnsen hat auch angefragt, ob die Bundesregierung einen Bundeszuschuss für den „Valentin" gewährt. Jetzt gibt es den Verein „Dokumentations-Gedenkstätte Geschichtslehrpfad / U-Boot-Bunker-Valentin.
Es war eine interessante und lehrreiche Besichtigung in den geschichtsträchtigen Mauern, und so mancher hatte dort eine „Gänsehaut" bekommen.

R. Sch-W./Bild: Jan Bos

Badminton-Vereinsmeisterschaft mit gut besuchtem Turnier

6 Damen, 11 Herren und 6 Kinder hatten sich gemeldet; 5 Kinder waren extra aus HH angereist.
Beim Turnier sowie auch bei der Vereinsmeisterschaft spielte jeder gegen jeden. Happy war Fabio Sperling, der im Turnier seinen Vater Jörg hinter sich ließ und Erster wurde. Der kleine Ricco Richert belegte bei den Kindern Platz 1; doch alle hatten großen Respekt vor dem 7-jährigen Hamburger Marco Majnek, der als einziger in der Altersgruppe ab 10 Jahre mitspielte. Überraschend beendete Christian Krause seine 9-jährige Wartezeit als Vereinsmeister, als er im 3. Satz den Titelverteidiger Edgar Zehner besiegte. Edgar konnte dann gegen den untrainierten Marcus Tausch, der Dritter wurde, die Oberhand behalten.
Bei den Damen gab es einen Kampf mit der Vizemeisterin Petra Sperling gegen die giftig aufspielende Birgit Radeke, aber die Vereinsmeisterschaft ging Petra „durch die Lappen". Die neue Vereinsmeisterin 2009 heißt Birgit Radeke! Hier mischte auch Ute Schwede mit, denn beim Damen-Turnier war sie die einzige Teilnehmerin. Ute zeigte eine tolle Leistung, besonders gegen

Ulrike Schmidt, und wurde Vierte außer Konkurrenz.
Nebenbei gab es auch Speedminton zu schnuppern und sich im Fußballspiel zu amüsieren; die Halle am Vorkampsweg bot dazu genügend Platz.
Besonders dankbar waren wir der durchgängig tätigen Bettina Stürenburg und Kerstin Niemeyer, die uns (natürlich gegen Kasse!) mit frischen Brötchen, Getränken und Würstchen versorgten und auch nachmittags noch für Waffeln und Torten sorgten. Birgit Radeke gebührt Dank für die Spielpläne, Teilnehmerlisten und Urkunden, über die sich die Sieger 1 – 3 neben den Gutscheinen freuten. Die Restplatzierten erhielten lustige, kleine Geschenke von der Badmintonabteilung. Bei einem gemütlichen Beisammensein im griechischen Restaurant klang die schöne Vereinsmeisterschaft mit Turnier aus. P.S.

Badminton-Seniorenmeisterschaft am 31.10.

In Bayreuth waren Petra Sperling und Edgar Zehner (Einzel, Doppel, Mixed) sowie Birgit Radeke (Einzel) dabei. Eine Bronzemedaille konnte nach Bremen geholt werden..., wer hat es wohl geschafft? Rate mal und lies: www.gsvbremen-badminton.de. Bericht kann auch unter Fax 049425358 angefordert werden.

Schwimmer holen 72 Medaillen

Eine stattliche Medaillensammlung nahmen die Bremer Schüler und Jugendlichen, Offene Klasse sowie auch Altersklasse von den Deutschen Gehörlosen Schüler-, Jugend- u. Einzelsprintmeisterschaften am 31. Oktober in Berlin mit auf die Heimfahrt. Sie erkämpften insgesamt 33 Gold-, 28 Silber- und 11 Bronzeplaketten.

Die guten Leistungen der Bremer Vertreter sind ein Verdienst der ausgezeichneten Trainingsarbeit von Jan Stürenburg im GSV Bremen sowie auch der Trainer anderer hörender Vereine (SAV Bremen: Marco Jabien für Marcel Muschalla, Steven u. Simone Stürenburg, Laura Bischoff u. Lara Mandel und SSG Bremen/Bremerhaven: Gerhard Häßler f. Jan-Hendrik u. Tim-Niklas Anstipp). Diese Trainer arbeiten für unsere hörgeschädigten SchwimmerInnen. Wir sagen den beiden Trainern und den vielen anderen, die den GSV Bremen unterstützen, großen Dank!

Im einzelnen trugen sich in die Liste der Medaillengewinner ein: Jan-Hendrik Anstipp (3 Gold, 6 Silber), Tim-Niklas Anstipp (9 Gold), Marcel Muschalla (1 Gold, 4 Bronze), Steven Stürenburg (8 Gold), Simone Stürenburg (1 Gold, 2 Silber, 3 Bronze), Lara Mandel (3 Gold, 6 Silber), Linda Müller (4 Gold, 2 Silber, 1 Bronze), Laura Bischoff (4 Silber, 3 Bronze), Samantha Lorenz (1 Gold, 7 Silber). Bei den Staffelmannschaften der Herren Offene Klasse (**Deutscher Gehörlosen Meister**) wurde der GSV Bremen (Marcel Muschalla, Tim-Niklas Anstipp, Steven Stürenburg u. Jan-Hendrik Anstipp) Sieger über 4x 50 m Lagen, ebenso wie die Damen Offene Klasse (**Deutsche Gehörlosen-Meister**) ebenfalls 1. GSV Bremen mit Linda Müller, Laura Bischoff, Samantha Lorenz u. Lara Mandel. Bei den Staffelmannschaften Offene Klasse Mixed (2 Herren u. 2 Damen) wurde der GSV Bremen **Vizemeister** über 4x 50 m Freistil (Samantha Lorenz, Simone Stürenburg, Jan- Hendrik Anstipp u. Marcel Muschalla).

Staffel-Mannschaften Jugend Mixed (2 Jungen u. 2 Mädchen) **Deutscher Jugendmeister** über 4x 50 m Freistil (Lara Mandel, Tim-Niklas Anstipp, Linda Müller u. Steven Stürenburg. In der Altherren-Klasse A gab es für den GSV Bremen mit Bettina Stürenburg (1 Gold, 2 Silber), Kai Wehner (2 Gold, 1 Silber, 3 Bronze) und Klaus Bunk (2 Silber u. 2 Bronze) eine zusätzliche Medaillenausbeute.

Wiedersehen der Ex-Indoor-Fußball-Damen in Hamburg

Am 7.11.2009 trafen wir uns beim FZH und fuhren mit 2 PKW´s nach Hamburg. Dort trafen wir viele Bekannte, gegen die wie wir z.T. 16 Jahre nicht mehr gespielt hatten. Hoffentlich würde es mit Muskelkater und so nicht so schlimm! 4 Mannschaften: Wikinger Hamburg I + II , Bielefeld und Bremen standen sich gegenüber. Wir Bremerinnen freuten uns, mitgespielt zu haben. Ohne viele Auswechselungen hätten wir es sicher nicht geschafft, durchzuspielen, da das Spiel ungewöhnlich hart war. Puh! Nach einem Restaurantbesuch und anschließender Feier im Ü 33 erfuhren wir zu unserer Überraschung, dass wir auf dem 2. Platz gelandet waren. Trotz unseres fortgeschrittenen Alters hatten wir es also doch noch allen gezeigt! („Grins"). Und Spaß machte es obendrein. Ziemlich geschafft, aber glücklich kamen wir wieder in Bremen an.

Bettina Stürenburg

Hätten Sie's gewußt?

Gl. Herzog königlicher Gesandter und General

An einem Sonnentag des Jahres 1630 wurde Emanuel Philibert von Savoyen-Carignan geboren. Französisches, italienisches und spanisches Blut floss in seinen Adern. Der kleine Herzog war mit zahlreichen Edelfamilien Europas und sogar mit den Vorfahren des letzten Königs von Italien verwandt.

Einige Monate später entdeckte man, dass der kleine Herzog taub geboren war. Die Eltern zeigten darüber Bestürzung und Kummer. Aber sie verzweifelten nicht und beschlossen kurzerhand, alles Gute für ihren Sohn zu tun, damit er später seine Würde in der vornehmen Welt behaupten könnte. Spanien besaß schon zur damaligen Zeit ausgezeichnete Gehörlosenlehrer. Der kleine Herzog wurde einem Priester anvertraut, der ihn im Lesen, Schreiben und Sprechen unterrichtete.

Emanuel Philibert kannte sieben Sprachen. Seine Berühmheit brachte den Hof in Land und Welt zu hohem Ansehen. König Philipp V. von Spanien schickte ihn als Gesandten zum Herzog Karl Emanuel II. von Savoyen schickte. Emauel Philibert wurde kurz darauf vom Herzog zum General befördert, der ihn ausserdem als Statthalter der Stadt Asti machte. In Turin starb Emanuell Philibert 1709.

R. Sch.-W.